

BEZIRKSPROGRAMM NEOS IN HERNALS

Zu Recht gilt Hernals als einer der beliebtesten Wohnbezirke Wiens. Die Menschen im 17. Bezirk schätzen die schönen Naherholungsgebiete, die gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel und die attraktiven Wohnmöglichkeiten.

Hernals darf aber nicht nur ein Wohnbezirk sein, den man verlässt, um etwas zu erleben. Wir NEOS wollen aus dem Wohnbezirk Hernals einen der beliebtesten Lebensbezirke machen, denn bislang bleibt der Bezirk in vielen Bereichen leider hinter seinem Potential zurück.

In den letzten Jahren haben wir schon viel weitergebracht. So haben NEOS die Wiedereröffnung des Mauterlweges in die Wege geleitet. Auch mit der Wiederbelebung des Leopold-Kunschak-Platzes haben wir ein wichtiges Fundament für ein neues Bezirkszentrum, das zum Verweilen, Austauschen und Genießen einlädt, gelegt. Der von der Fortschrittskoalition etablierte Alnzeilenmarkt ist dabei nur der erste Schritt. Die Umgestaltung auf Basis unserer Bürger:innenbefragung und die Anbindung an die U5 wird dem Bezirk neues Leben einhauchen.

Basierend auf den Ideen von über 700 Bürger:innen haben wir Pläne für die Umgestaltung der Hernalser Hauptstraße entwickelt, die so in eine Flaniermeile verwandelt werden soll. Mit der Fahrradstraße Geblergasse wurde ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität im Bezirk gesetzt, der von der vorherigen Regierung verabsäumt wurde. Ebenso haben wir den baulich getrennten Radweg in der Alnzeile vorangetrieben, der sich aktuell in Umsetzung befindet.

Auch einen wunderbaren Beitrag zur Demokratieentwicklung der jugendlichen Hernalser:innen haben wir mit dem von uns initiierten Jugendparlament erreicht. Die ersten Beschlüsse des Jugendparlaments können sich sehen lassen, wie etwa ein WLAN-Hotspot auf der Alnzeile oder ein Pavillon im Christine-Nöstlinger-Park.

Gemeinsam Hernals aufwerten

Der geplante Bau der U5 wird viele Veränderungen im Bezirk bringen. Wir wollen diese Chance nutzen, um die Hernalser Hauptstraße zeitgemäß und den Wünschen der Bürger:innen entsprechend umzugestalten – von einer Betonwüste zur Flaniermeile! So machen wir aus einem Wohn- einen Lebensbezirk.

Bereits 2022 haben wir in einer Kampagne zur Umgestaltung der Hernalser Hauptstraße Bürger:innen nach ihrer Meinung gefragt. Basierend auf den Wünschen der 760 Teilnehmer:innen haben wir unsere Pläne für die Hernalser Hauptstraße entwickelt:

- Mehr Grün, um Hitze und Lärm zu reduzieren
- Reduzierung des Durchzugsverkehrs und Einführung von Tempo 30 auf der Inneren Hernalser Hauptstraße
- Nutzung der Nebenfahrbahnen für Lokale, den Radverkehr und Fußgänger:innen
- Sichere Querungsmöglichkeiten & smarte Ampeln (bei der Hernalser Apotheke und der Linden Apotheke)
- Proaktive und transparente Informationen vom Bezirk über die mit dem U5-Ausbau einhergehenden Änderungen, die unterschiedliche Zielgruppen berücksichtigen
- Beteiligungsprozesse bei Umgestaltungen, um die Bedürfnisse der Hernalser:innen einfließen zu lassen

Unsere Vision

Wir stehen am Beginn einer riesigen Chance: In den kommenden zehn Jahren wird der Bezirk von der Errichtung der U5 geprägt sein. Wir sehen dies als Chancenjahrzehnt für Hernals, um endlich umzusetzen, was sich Hernals schon lange verdient:

Hernals verdient lebendige und schöne Plätze, auf denen man sich in gemütlicher Atmosphäre unterhalten kann. Lebende Geschäftsstraßen, die klimafit gestaltet sind, laden zum Bummeln ein. Eine direkte und nachhaltige Erschließung des Heu- und Schafberges sorgt für kürzere Wege und diverse Sportanlagen stellen ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt zur Verfügung. Wir wollen die beste Bildung für unsere Kinder und sichere Verkehrswege, sodass die Schüler:innen sicher und selbstbestimmt unterwegs sein können. Wir setzen uns für ein sicheres Hernals ein, in dem alle Menschen ohne Furcht leben können.

Transparente und zeitgemäße Förderrichtlinien erweitern das kulturelle Angebot im Bezirk. Außerdem wollen wir - statt Antisemiten und NS-Profiteuren Platz im öffentlichen Raum zu geben - Menschen mit Zivilcourage, wie Anna-Maria Haas, öffentlich ehren.

Das alles und noch viel mehr verdient Hernals!

Der Weg zur Vision

G'scheites Hernals

Es soll die beste Bildung für die Kinder und Jugendlichen in unserem Bezirk ermöglicht werden. Dazu müssen wir die Schulen an die heutigen Bedürfnisse anpassen und das Angebot weiter ausbauen.

Mehr Betreuungsplätze für Kinder von 0-3 Jahren in Hernals sowie einen besseren Betreuungsschlüssel für faire Chancen bereits im Kindergarten.

Klimafitte Schulen und Kindergärten, die auch in den Sommermonaten ein angenehmes Raumklima bieten (mehr Begrünung, kühlende bauliche Maßnahmen).

Ausbau der Schulwegsicherheit, damit jedes Schulkind in Hernals selbständig und sicher unterwegs sein kann. Dazu gehört Verkehrsberuhigung rund um Schulen, autofreie Schulvorplätze, sichere Kreuzungen und angepasste Ampelphasen.

Ausbau der Lernräume in geeigneten Einrichtungen, wie der VHS oder in ausgewählten Cafés.

Innovatives Hernals (Wirtschaft, Digitalisierung)

Eine florierende lokale Wirtschaft trägt maßgeblich zur Lebensqualität im Bezirk bei. Das Potential der Einkaufsstraßen in Hernals, vor allem die Hernalser Hauptstraße, wird aktuell nicht ausgeschöpft. Der U-Bahn-Bau wird Geschäftstreibende vor große Herausforderungen stellen, birgt jedoch langfristig gesehen viele Möglichkeiten.

Umgestaltung der Hernalser Hauptstraße in eine Flaniermeile. Geschäfte und Lokale profitieren von der erhöhten Frequenz und die Bevölkerung vom breiten Angebot.

Unterstützung der Geschäftstreibenden während des U-Bahn-Baus.

Reduzierung des Leerstandes in den Erdgeschosszonen durch aktives Management vom Bezirk. Förderung der Zwischennutzung, um einen Impuls zu setzen.

Weiterentwicklung des beliebten Alnzeilenmarkts

Prinzip der Innenverdichtung soll bestehende Geschäftsviertel beleben und wertvolle Grünräume vor Bebauung schützen.

Bewerbung der Möglichkeiten, die durch Projekte, wie WieNeu+ und Förderungen der Wiener Wirtschaftsagentur, zur Verfügung gestellt werden.

Lebenswertes Hernals (Mobilität, Stadtentwicklung)

Wir fordern eine Fairteilung der öffentlichen Fläche zugunsten nachhaltiger Mobilitätsformen. Nur ein Drittel der Hernalser:innen besitzt ein Auto. Dennoch dominiert der motorisierte Individualverkehr die öffentlichen Flächen des Bezirks. Durchgängige, baulich getrennte Radverbindung vom Gürtel bis zur Marswiese.

Mehr Wien Mobil Stationen in Hernals, um niederschweligen Zugang zu E-Mobilität zu haben.

Gute öffentliche Anbindung des Heu- und Schafberges, sowie der Marswiese und der Waldandacht.

Wiederbelebung des beliebten Mauserlweges

Tempo 30 auf der Inneren Hernalser Hauptstraße und der Neuwaldegger Straße.

Regelmäßige Querungen auf der Hernalser Hauptstraße für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen.

Besseres Radleitsystem, mit dem die Querung des Bezirkes, sowie Fahrmöglichkeiten abseits der Hernalser Hauptstraße besser genutzt werden können.

Bessere Bodenmarkierungen (rot, grün) für Radwege, um diese sicherer zu gestalten.

Im Sinne einer Fairteilung des öffentlichen Raums ist es notwendig, enge Gassen zu evaluieren, um breitere Gehsteige und Radwege (auch gegen die Einbahn) zu ermöglichen, gegebenenfalls auch unter Auflassung von Parkspuren.

Hitzenächte nehmen in Wien und in Hernals immer weiter zu. Dies führt nicht nur zu schlaflosen Nächten, sondern gefährdet auch die Gesundheit. Wir müssen den Bezirk jetzt klimafit machen!

Konsequente Schaffung von Beschattung und Kühlung (Cooling Spots), sowie die Errichtung von Trinkwasserspendern bei Hernalser Hitzeinseln.

Begrünung und Beschattung der Straßenbahnstationen, vor allem im Zuge des U5-Baus.

Teilnahme von Hernals am "Wiener Klimateam", um die Ideen der Bürger:innen für klimafitte Grätzl im Bezirk umzusetzen.

Klimafitte Gestaltung des öffentlichen Raums (zB durch. wasserdurchlässige Pflastersteine).

Zusammenleben in Hernals (Integration, Kultur, Werte)

Der öffentliche Raum ist ein Ort der Begegnung für alle Bewohner:innen unseres Bezirks – egal welchen Alters und welchen Hintergrundes. Das respektvolle Miteinander ist uns ein besonderes Anliegen. Wir setzen uns dafür ein, dass öffentliche Räume für alle Nutzergruppen passend gestaltet sind.

Durch die Neugestaltung und Verkehrsberuhigung des Leopold-Kunschak-Platzes schaffen wir einen neuen attraktiven Ort zur Begegnung im Zusammenspiel mit dem Alszeilenmarkt.

Umbenennung des Leopold Kunschak Platzes in Anna-Maria-Haas Platz - antisemitische Ideologen verdienen keine öffentliche Ehrung in Hernals.

Öffentliche Plätze (Dornerplatz, Leopold Kunschak Platz) barrierefrei umgestalten und Ampeln sowie Straßenquerungen an die Bedürfnisse von Personen mit Behinderungen passen.

Ausweitung der Kinder und Jugendbetreuung in Hernalser Parks, um das Bewusstsein und das Verständnis für die Vielfalt zu fördern.

Liberalisierung der Kulturförderrichtlinien und Streichung der bezirksspezifischen Förderrichtlinien: Hernals hat die strengsten Kulturförderrichtlinien Wiens. Als einziger Bezirk beschränkt der 17. Bezirk die Jahresförderungen für Künstler:innen auf max. 1.500 € pro Jahr/Antragsteller:in. Für Hernalser Kunstschaaffende müssen dieselben Regeln gelten, wie in anderen Bezirken.

Wir fordern gleiche Förderbedingungen für alle Kulturvereine in Hernals: Derzeit werden einzelne Kulturvereine aus den Individualförderungen herausgenommen und mit einem Jahresbudget ausgestattet. Sie müssen ihre Projekte damit als einzige nicht in der Kulturkommission präsentieren und erhalten auch mehr als die 1.500 € Jahresförderung. Diese Ungleichbehandlung muss aufhören.

Stärkung der Kulturszene für junge Menschen im Bezirk: vermehrte Open-Air Angebote wie beispielsweise Sommerkinos oder Theater im Park.

Wir möchten in Hernals den Zusammenhalt und das Engagement für Menschenrechte stärken. Hernals soll daher zu einem "Wiener Menschenrechtsbezirk" werden.

Halten wir Hernals sauber: An Plätzen, die besonders von Verunreinigungen betroffen sind, soll mit einer Kampagne zur Bewusstseinsbildung der Verschmutzung entgegengewirkt werden.

Möglichkeiten zur Begegnung: Rahmenbedingungen für gemeinsame Aktivitäten in Parks oder der Volkshochschule, um neuen Hernalser:innen die Möglichkeit zur Vernetzung zu bieten.

Sicheres Hernals

Jeder Mensch muss sich in Hernals sicher fühlen können - unabhängig, von Geschlecht, Glaube, sexueller Orientierung oder Alter. Hernals ist im Moment ein sehr sicherer Bezirk, das soll so bleiben. Die Reduzierung von (Grätzl)polizist:innen und Schließung von Polizeidienststellen stellt dabei eine große Herausforderung dar.

Mehr Polizist:innen in Hernals.

Mehr Awareness-Teams in Hernalser Parks und Plätzen, die auf niederschwellige Art und Weise für einen guten Umgang miteinander sorgen.

Offene, gut einsehbare und beleuchtete Gestaltung von Parks und Plätzen.

Demokratisches Hernals (Transparenz)

Wer eine lebendige Demokratie möchte, muss die Teilhabe der Bevölkerung an politischen Prozessen fördern. Als Liberale steht für uns eine breite Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung an oberster Stelle.

Regelmäßige Bürger:innenfragestunden vor den Bezirksvertretungssitzungen

Niederschwelliger Informationsfluss durch digitale Amtstafeln entlang der Hauptverkehrsknotenpunkte. Damit können sich Hernalser:innen über politische Entscheidungen, Budget und Veranstaltungen informieren, während sie auf Bus oder Straßenbahn warten.

Unmittelbare Beteiligung von Hernalser:innen bei großen Projekten, wie bereits beim Projekt "Kunschakplatz Neu".

Jährliche Informationsveranstaltungen zum Bezirksbudget, denn das Budget ist in Zahlen gegossene Politik.

Das Hernalser Jugendparlament ist ein großer Meilenstein zur demokratischen Beteiligung der Jugend in Hernals. Wir möchten diesen NEOS-Erfolg ausbauen und uns für eine bessere Vernetzung des Parlaments mit Bezirkspolitiker:innen einsetzen.

Gesundes und Sportliches Hernals

Ein lebenswerter Bezirk ist auch ein gesunder Bezirk. Es müssen daher alle Hebel genutzt werden, um ein gesundes Leben im Bezirk zu ermöglichen. Vor allem durch Sport kann präventive Arbeit geleistet werden.

Mehr Kassenärzt:innen im Bezirk bzw. ein Primärversorgungszentrum in Hernals

Wir wollen auf dem Erfolg der Sportgeräte auf der Alzeile und der Motorikanlage im Clemens-Krauss-Park aufbauen. Schritt für Schritt sollen Standorte im Bezirk mit Sportgeräten (zB. Fitnessgeräte, Tischtennistische, Motorikgeräte) für alle Altersklassen ausgestattet werden.

Plattform mit gebündelten Informationen rund um Sportvereine, Sportanlagen und Standorte mit Sport- und Fitnessgeräten im Bezirk, um eine bessere Vernetzung von Vereinen und Schulen sicherzustellen.